

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Protschka, Berengar Elsner von Gronow, Peter Felser, Franziska Gminder, Wilhelm von Gottberg, Thomas Ehrhorn, Johannes Huber und der Fraktion der AfD

Silphie als Alternative zum Mais als Energiepflanzen für Biogasanlagen

Im Rahmen des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (https://www.fnr.de/fileadmin/allgemein/pdf/broschueren/foerderprogramm_2015.pdf) förderte die Bundesregierung auch das Projekt „Verbundvorhaben: Silphie – Anbauoptimierung, Sätechnik und Züchtung“ (<https://www.fnr.de/index.php?id=11150&fkz=22027012>) des Freistaates Thüringen, durch welches der Anbauumfang der Durchwachsenen Silphie in der landwirtschaftlichen Praxis weiter erhöht und die Wirtschaftlichkeit des Anbaus im Vergleich zu Mais verbessert werden sollte.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. wurde hierzu mit der Projektträgerschaft beauftragt. Das Forschungsprogramm nimmt sich dabei der Ziele und Leitgedanken der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und der Politikstrategie Bioökonomie an (https://www.fnr.de/fileadmin/allgemein/pdf/broschueren/foerderprogramm_2015.pdf).

Von 2008 bis 2018 hat sich aufgrund der EEG-Verordnung (EEG = Erneuerbare-Energien-Gesetz) die Ackerbaufläche für den Anbau von Silomais von 400 000 Hektar (ha) auf 1 350 000 ha verdreifacht (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153072/umfrage/anbauflaeche-von-energiepflanzen-in-deutschland-nach-sorten-seit-2007/>). Die Monokulturführung von Silomais hat sowohl ökologische als auch landwirtschaftliche Nachteile (z. B. mangelnde Biodiversität, Bodenerosion), sodass eine Substitution mit einer weiteren Energiepflanze sinnvoll erscheint (<https://www.spektrum.de/news/bioenergie-aus-mais-ist-umweltschaedlich/1422993>).

Aus diesem Grund wird in der Forschung nach alternativen Energiepflanzen gesucht, die ähnliche Ansprüche sowie einen ähnlichen Methanbetrag und gleiche Zufuhr bei Nutzung in Biogasanlagen haben, ohne dabei zusätzliche Kosten zu erzeugen (https://www.fnr.de/nachwachsende-rohstoffe/bioenergie/energiepflanzen/?__mstto=210).

Der Anbau von anderen Energiepflanzen wie Silphie, Blümmischungen etc. kann die Biodiversität fördern, was sich auch die Bundesregierung mit dem Aktionsprogramm Insektenschutz als Ziel gesetzt hat (https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/aktionsprogramm_insektenschutz_kabinettversion_bf.pdf).

Insbesondere die Durchwachsene Silphie bietet große Vorteile, da sie ebenfalls wie Mais eine Dauerkultur mit geringen Standortansprüchen sowie niedrigen

Produktionskosten ist (<http://www.fnr-server.de/ftp/pdf/berichte/22004411.pdf>, S. 115 ff.).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Für welchen Zeitraum wurde das Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe konzipiert (https://www.fnr.de/fileadmin/allgemein/pdf/broschueren/foerderprogramm_2015.pdf)?
2. Wie lauten die bisherigen Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Forschungen im Rahmen des Förderprogramms, und plant die Bundesregierung noch weitere Forschungen über die Silphie?
3. Welche dieser Forschungen wurden bisher aus welchen Gründen noch nicht veröffentlicht, und wann wird die Bundesregierung diese Forschungen wo veröffentlichen?
4. Wie viele Forschungsprojekte gab es, und was plant die Bundesregierung mit den Ergebnissen?
5. Welche weiteren Forschungsprojekte zu der Energiepflanze Silphie fördert die Bundesregierung derzeit, und welche Projekte plant die Bundesregierung zu unterstützen?
6. Welche Institute sind an dem Förderprogramm beteiligt?
7. Mit wie vielen Geldern wurden im Zeitraum von 2014 bis 2019 die Forschungsprojekte gefördert?
8. Welche weiteren Fördermaßnahmen neben denen, die im Rahmen der Greening-Maßnahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) vollzogen werden, gibt es für Alternativen wie Silomais?
9. Welche Fördermaßnahmen für alternative Energiepflanzen zu Silo- und Energiemais gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung?
10. Hat die Bundesregierung Kenntnis über das Ausmaß des Anbaus von Silphie auf ökologischen Vorrangflächen, und wenn ja, welche (bitte in Hektar angeben)?
11. Plant die Bundesregierung, eine Substitution von Mais mit Silphie finanziell zu unterstützen, und wie beurteilt die Bundesregierung eine zukünftige Substitution mit Silphie im Hinblick auf die höheren Kosten und den Aufwand in der Jungpflanzenanzucht?
12. Wird die stufenweise Absenkung des Einsatzes von Mais in Biogasanlagen auf max. 44 Prozent der EEG-Novelle 2017 bis 2021 nach Kenntnis der Bundesregierung erreicht werden (<https://www.praxis-agrar.de/betrieb/bioenergie/erneuerbare-energie-gesetz/>)?
 - a) Wenn ja, mit welchen konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung dies umgesetzt?
 - b) Wie ist der aktuelle Stand dazu?

Berlin, den 10. Juli 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion